



**Rede von Markus Dufner  
bei der Hauptversammlung der Deutschen Post AG am 30. April  
2008**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrter Herr Dr. Weber, sehr geehrter Herr Dr. Appel,  
sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands,

ich heiße Markus Dufner und bin Geschäftsführer des Dachverbands der Kritischen Aktionäre.

Bei der Deutschen Post AG ist wieder Ruhe eingekehrt. Durch die Tarif-Einigung mit ver.di in der vergangenen Woche wurde der Streik in letzter Minute abgewendet. Fast vergessen scheint auch, dass es einmal einen Vorstandsvorsitzenden Dr. Klaus Zumwinkel gab. Ihnen Herr Dr. Appel, wünschen wir übrigens in ihrer neuen Funktion als neuer Post-Chef gutes Gelingen.

### **DHL und das US-Militär**

Wir haben heute von berufener Seite schon viel gehört zum Thema Löhne und Arbeitsbedingungen. Wenden wir uns mal einem ganz anderen Thema zu. Hat die gelbe Post olivgrüne Flecken, Herr Appel? Oder anders gefragt: Was hat die Post mit dem Militär zu tun? Eine abwegige Frage, wird jetzt manch einer denken. Wie sieht es denn mit der DHL aus? Hören wir kurz folgenden Bericht:

„Dienstleistungen für die US Army im Irak bietet aber auch die Express- und Logistiktochter der Deutschen Post DHL. Das Unternehmen führt täglich vierzehn Flüge, mit jeweils 250 - 300 Tonnen Ladekapazität, in den Irak durch. Die Anzahl der DHL-Mitarbeiter im Irak stieg rapide von sieben auf 138 an. Zunächst bestand die zentrale Aufgabe von DHL in der Auslieferung der Post für die US-Soldaten, mittlerweile transportiert das Unternehmen verschiedenste Güter, die vom US-Militär und von unter Vertrag stehenden Unternehmen gebraucht werden. Da verwundert es nicht, dass Paul Gillett, DHL-Country Manager im Irak, Südafrikaner und Ex-Militär ist. Doch nicht nur er, die meisten der 18 "ausländischen Experten" im irakischen DHL-Team haben einen militärischen Hintergrund. Zusätzlich wurde eine Gruppe ehemaliger britischer Soldaten engagiert, die von einem "Sicherheitsmanager" koordiniert auf das Geschäft der Posttochter aufpassen.“

(„Wie Söldner zu Geschäftleuten wurden“, von Dario Azzellini 03.03.2006  
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/22/22149/1.html>)

Herr Dr. Appel, bitte nehmen Sie zu den olivgrünen Geschäften der DHL Stellung.  
 Wie viele Flüge hat die DHL 2005, 2006 und 2007 für die US Army im Irak durchgeführt?  
 In welchen anderen Einsatzgebieten der US Army führte und führt die DHL noch Dienstleistungen durch?  
 Für welche anderen Armeen ist die DHL noch Dienstleister?  
 Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die DHL aktuell im Irak?  
 Wie viele in anderen Kriegsgebieten?  
 Was hat die DHL außer Briefe in den Irak transportiert?  
 Welche Einnahmen hat die DHL mit ihren Dienstleistungen für die US Army erzielt?

Gab es nach dem Raketenangriff auf den Airbus A300-B4 Frachter der DHL im Jahr 2003 weitere Angriffe auf Flugzeuge oder Fahrzeuge der DHL?

### **Deutsche Post leugnet in Wikipedia ihre Beteiligung am Irak-Krieg und stellt statt dessen Werbetexte ein**

Naja, könnte man da sagen, die Post ist ja nicht allein, schließlich manipuliert jeder dritte DAX-Konzern bei der Internet-Enzyklopädie Wikipedia.

Und so sah der DHL-Artikel aus, bevor ihn die Post verändert hat:

„Zu Beginn des Irak-Krieges wurde DHL vom US-Militär beauftragt, militärische Güter in den Irak zu transportieren.“

Daraus wurde dann:

„Zu Beginn des Irak-Krieges wurde DHL vom US-Militär beauftragt, Güter in den Irak zu transportieren.“

Und kurze Zeit später hat man einfach den kompletten Absatz gelöscht. Als dann der ursprüngliche Artikel wiederhergestellt worden war hat man es mit dieser Version versucht:

„Zu Beginn des Irak-Krieges wurde DHL vom US-Militär beauftragt, Feldpost in den Irak zu transportieren.“

Und in der Diskussion zum Artikel:

„Wieso wird denn hier der Irak-Krieg hervorgehoben? DHL hat übrigens keine militärischen Güter transportiert, sondern nur Feldpost.“

Die Veränderungen an dem Wikipedia-Artikel wurden übrigens über IP-Adressen der Post durchgeführt. Der Verdacht liegt also sehr nahe, dass es sich dabei um Mitarbeiter der Post bzw. DHL handelt.

Offensichtlich ist es der Post unangenehm, mit Dienstleistungen für die US Army in Verbindung gebracht zu werden. Warum, Herr Appel, distanziert sich die die Post vom US-Militär? Warum verschleiert sie ihre Mitwirkung im Irak-Krieg?

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich persönlich finde es schon wichtig, wenn ein ziviles deutsches Unternehmen mit dem Militär einer anderen Nation zusammenarbeitet. Besonders wenn es sich um ein ehemalige Bundesbehörde und einen sehr umstrittenen Krieg handelt.